

## **Evaluation der Lehre – Ansätze, Erfahrungen und Perspektiven**

Carsten Quesel et al.

Evaluationen von Lehrveranstaltungen sind inzwischen ein normaler Bestandteil des Studienalltags. Der Zweck dieser Evaluationen besteht darin, die Qualität der Lehre durch Feedback der Studierenden zu sichern und zu verbessern. Ob das gelingt, hängt nicht nur von der Aussagekraft der Daten ab, sondern auch davon, wie Dozierende mit den Studierenden und mit Kolleg\*innen ins Gespräch kommen. Zu diesem Zweck, planen wir einen Workshop, der Ergebnisse der Evaluation der Lehre an der PH FHNW aufgreift. Diese Ergebnisse sind für sich genommen erst einmal eine Oberflächenstruktur. Die Leitfrage des Workshops ist, wann und wie wir mittels der Lehrevaluationen die Tiefenstruktur unseres eigenen Lernens erreichen. Der Workshop ist in drei Phasen gegliedert. Phase 1 (Präsentation und Diskussion): Der Workshop stellt in einem ersten Schritt ausgewählte Befunde der Evaluation von Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule der FHNW vor. Die Diskussion orientiert sich an der folgenden Frage: a) Was für ein Bild ergibt sich aus den Daten für unsere PH als Ganzes? Phase 2 (World-Café mit zwei Stationen zu zwei Fragen): Im zweiten Schritt besteht die Möglichkeit für den Erfahrungsaustausch zu Evaluationen von Lehrveranstaltungen. Dieser Erfahrungsaustausch orientiert sich an zwei weiteren Fragen, die auf unterschiedliche Rollen bezogen sind. b) Aus Dozierendensicht: Was kann ich durch die Lehrevaluation über meine Lehre erfahren und was nicht? c) Aus Studierendensicht: Was kann ich durch die Lehrevaluation über mein Lernen erfahren und was nicht? Phase 3 (Präsentation und Diskussion): Im dritten Schritt nehmen die Teilnehmenden Einblick in den Methodenkoffer zur Lehrevaluation der PH. Die Sichtung orientiert sich an den folgenden Fragen: d) Wo sehen wir Änderungs- oder Ergänzungsbedarf bei vorhandenen Tools? e) Welche Tools lassen Rückschlüsse auf welche Lern- und Lehrstrukturen zu?